

Anlage Einkommen aus Selbstständigkeit (EKS) zum Antrag auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II

Aktenzeichen	Familiename, Vorname, Geburtsdatum
--------------	------------------------------------

I. Hinweise

- In dieser Anlage sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit einer selbstständigen Tätigkeit, einem Gewerbebetrieb oder einer Land- und Forstwirtschaft zu erklären.
- Die Erklärung erfolgt **vorläufig**, wenn sie sich auf zukünftige (geschätzte) Einnahmen und Ausgaben bezieht. Dies ist regelmäßig bei jedem Antrag der Fall.
- Die Erklärung ist **abschließend** vorzunehmen, wenn nach Ablauf eines Bewilligungszeitraums die Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens feststehen und alle notwendigen Nachweise dazu vorliegen.

II. Allgemeine Angaben

Die Angaben beziehen sich auf folgende Person der Bedarfsgemeinschaft:

Familiename	Vorname	Geburtsdatum
Beginn Bewilligungszeitraum		Ende Bewilligungszeitraum
Die Angaben sind <input type="checkbox"/> vorläufig. <input type="checkbox"/> abschließend.		

III. Allgemeine Daten zur selbstständigen Tätigkeit

Gewerbeart bzw. Tätigkeit	
Beginn der Tätigkeit	ggf. Ende der Tätigkeit
Betriebsstätte (Straße, PLZ und Ort)	
Rechtsform des Unternehmens	
Beschäftigen Sie Personal oder beabsichtigen Sie Personen zu beschäftigen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Anzahl der Personen Wenn ja:

IV. Zuschüsse/Beihilfen

Werden für die selbstständige Tätigkeit Zuschüsse/Beihilfen gezahlt (z. B. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Lohnkostenzuschüsse, Gründungsdarlehen) oder wurden diese beantragt bzw. ist beabsichtigt, derartige Zuschüsse/Beihilfen zu beantragen? Wenn ja:		
Beantragt bei		
Beantragt am	Beantragt für die Zeit ab	Monatlicher Zahlbetrag
➤ Bitte legen Sie entsprechende Nachweise/Bescheide vor.		

V. Darlehen

Wurde für den Betrieb / das Gewerbe ein Darlehen aufgenommen? ja nein

Wenn ja:

Höhe des Darlehens	Datum der Gutschrift des Darlehens auf dem Geschäftskonto	
Beginn der Tilgung	Höhe der Tilgung	Zahlungsrhythmus der Tilgung <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> vierteljährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich

➤ Bitte legen Sie entsprechende Nachweise/Bescheide vor.

VI. Angaben zu den Betriebsräumen

Wird die Miet-/Eigentumswohnung bzw. das Eigenheim (ggf. auch nur teilweise) für die selbstständige Tätigkeit gewerblich genutzt? ja nein

Wenn ja:

Anzahl der gewerblich genutzten Räume	Gesamtfläche der gewerblich genutzten Räume (Angabe in m ²)
---------------------------------------	---

VII. Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass die Angaben richtig sind.

Datum	Unterschrift der antragstellenden Person
Datum	Unterschrift der gesetzlichen Vertretung oder Betreuung

Aktenzeichen	Familienname, Vorname, Geburtsdatum
--------------	-------------------------------------

VIII. Angaben zum Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit

Die Angaben beziehen sich auf folgende Person der Bedarfsgemeinschaft:

Familienname	Vorname	Geburtsdatum
Sind Sie umsatzsteuerpflichtig (kein Kleinunternehmer nach § 19 UStG)?		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Die folgenden Angaben sind geschätzt und beziehen sich auf den voraussichtlichen Bewilligungszeitraum	Beginn Bewilligungszeitraum	Ende Bewilligungszeitraum
<input type="checkbox"/> Die folgenden Angaben sind abschließend und beziehen sich auf den abgelaufenen Bewilligungszeitraum		

A. Angaben zu den Betriebseinnahmen

➤ Bitte legen Sie – soweit möglich – Nachweise zu Ihren Angaben vor.

Kalendermonat (ggf. Teilmonat)		1	2	3	4	5	6	Summe	Bemerkungen
A1	Betriebseinnahmen								
A2	Privatentnahmen von Waren								
A3	Sonstige betriebliche Einnahmen								
A4	Zuwendungen von Dritten								
A5	Vereinnahmte Umsatzsteuer								
A6	Umsatzsteuer auf Privatentnahmen von Waren								
A7	Vom Finanzamt erstattete Umsatzsteuer								
Summe der Betriebseinnahmen (A1 - A7)									

B. Angaben zu den Betriebsausgaben und zum Gewinn

- Die Betriebsausgaben sind, wenn sie der Umsatzsteuerpflicht unterliegen, netto (ohne Vorsteuer) anzugeben.
- Bitte legen Sie – soweit möglich – Nachweise zu Ihren Angaben vor. Nicht nachgewiesene Ausgaben können nicht berücksichtigt werden.

Kalendermonat (ggf. Teilmonat)		1	2	3	4	5	6	Summe	Bemerkungen	
B1	Wareneinkauf									
B2	Personalkosten (einschließlich Sozialversicherungsbeiträgen)									
	a) Vollzeitbeschäftigte									
	b) Teilzeitbeschäftigte									
	c) Geringfügig Beschäftigte (Minijob)									
	d) Mithelfende Familienangehörige									
B3	Raumkosten (einschließlich Nebenkosten und Energiekosten)									
B4	Betriebliche Versicherungen / Beiträge									
B5	Kraftfahrzeugkosten	➤ Bei einem betrieblichen Kraftfahrzeug füllen Sie bitte B5.1 aus, bei einem privaten Kraftfahrzeug füllen Sie bitte B5.2 aus. ➤ Ihr Fahrzeug ist ein betriebliches Fahrzeug, wenn Sie es zu mindestens 50 % betrieblich nutzen (Nachweis durch Fahrtenbuch).								
B5.1	Betriebliches Fahrzeug	Wie viele Kilometer werden Sie voraussichtlich betrieblich und/oder privat zurücklegen bzw. haben Sie betrieblich und/oder privat zurückgelegt?					km betrieblich	km privat		
	a) Steuern									
	b) Versicherung									
	c) Laufende Betriebskosten									
	d) Reparaturen									
	Abzüglich privat gefahrene km (0,10 Euro je gefahrenem km)									
B5.2	Betriebliche Fahrten mit privatem Kraftfahrzeug (0,10 Euro je gefahrenem km)									
B6	Werbung	➤ Verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt für die Beschreibung der Maßnahmen.								
B7	Reisekosten	➤ Reisen, die mit einem Kraftfahrzeug durchgeführt werden/wurden, berücksichtigen Sie bitte unter Punkt B5.								
	a) Übernachtungskosten									
	b) Reisenebenkosten									
	c) Öffentliche Verkehrsmittel									
Zwischensumme (B1 - B7)										

Kalendermonat (ggf. Teilmonat) ⑨		1	2	3	4	5	6	Summe	Bemerkungen
Übertrag (B1 - B7)									
B8	Investitionen	➤ Verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt für die Beschreibung der Maßnahmen.							
B9	Investitionen aus Zuwendungen Dritter	➤ Hier sind nur dann Eintragungen erforderlich, wenn Sie Einnahmen nach Punkt A4 erzielt haben.							
B10	Büromaterial einschließlich Porto								
B11	Telefonkosten								
B12	Beratungskosten								
B13	Fortbildungskosten								
B14	Sonstige Betriebsausgaben	➤ Verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt, wenn der Platz hier nicht ausreicht.							
	a) Reparatur Anlagevermögen								
	b) Miete Einrichtung								
	c) Nebenkosten des Geldverkehrs								
	d) Betriebliche Abfallbeseitigung								
	e)								
	f)								
	g)								
	h)								
	i)								
B15	Schuldzinsen aus Anlagevermögen								
B16	Tilgung bestehender betrieblicher Darlehen								
B17	Gezahlte Vorsteuer								
B18	An das Finanzamt gezahlte Umsatzsteuer								
Summe der Betriebsausgaben (B1 – B18)									
Gewinn (A abzüglich B)									

C. Personenbezogene Angaben der/des Selbstständigen (Absetzungen vom Einkommen)

➤ Bitte legen Sie – soweit möglich – Nachweise zu Ihren Angaben vor.

		Höhe in Euro	Zahlungsrhythmus ➤ monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich, Sonstiges (bitte angeben)	Aufwendungen im BWZ (wird vom Jobcenter ausgefüllt)
C1	Einkommensteuervorauszahlungen/Einkommensteuernachzahlungen (siehe letzten Vorauszahlungs-/Einkommensteuerbescheid)		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
C2	Pflichtbeiträge zur Kranken-, Pflege- und/oder Rentenversicherung		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
C3	Beiträge zur privaten bzw. freiwilligen gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
C4	Beiträge zur Altersversorgung		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
	a) zur Rentenversicherung		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
	b) zu einer kapitalbildenden Lebensversicherung		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
	c) zu einer Versorgungseinrichtung		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
C5	Beiträge zu einer Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (ohne Teil-/Vollkasko)		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
C6	Beiträge für weitere gesetzlich vorgeschriebene Versicherungen (z. B. Haftpflichtversicherung für bestimmte Berufsgruppen wie Rechtsanwälte oder Hebammen)		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
C7	Beiträge für eine geförderte Altersvorsorge nach § 82 Einkommensteuergesetz (Beiträge zur "Riester-Rente")		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
C8	Sonstige Absetzungsmöglichkeiten (z. B. Beiträge zur Arbeitsförderung bei freiwilliger Weiterversicherung (§ 28a Abs. 1 Nr. 2 Sozialgesetzbuch Drittes Buch) oder Einkommen, das bereits bei der Feststellung von Ansprüchen der Ausbildungsförderung angerechnet wurde)		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> S:	
	Art der Absetzung			
C9	Unterhaltsleistungen	Familiename, Vorname Unterhaltsberechtigte/-r		
		Verwandtschaftsverhältnis	Höhe Unterhaltszahlungen/Monat	
➤ Bitte Unterhaltstitel (z. B. Urteil, gerichtliche Einigung, Unterhaltsurkunde) in Kopie und Nachweis über tatsächlich erbrachte Unterhaltsleistungen vorlegen.				
C10	Ausgaben für die Fahrt zur Betriebsstätte	Entfernung einfache Strecke (km)	Anzahl Fahrtage/Woche	
		➤ Ausgaben für die Fahrt zur Betriebsstätte werden mit 0,20 Euro je Entfernungskilometer vom Einkommen abgesetzt. Höhere Ausgaben müssen nachgewiesen werden.		
C11	Es liegt eine doppelte Haushaltsführung vor.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Anzahl Arbeitstage/Monat mit Verpflegungsmehraufwand	
	Es entstehen Mehraufwendungen für Verpflegung wegen einer täglichen Abwesenheit von mindestens 12 Stunden von der Wohnung bzw. dem üblichen Beschäftigungsort.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Summe der Aufwendungen im Bewilligungszeitraum (C1 - C11)				

IX. Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass die Angaben richtig sind.

Datum

Unterschrift Selbstständige/-r

Ausfüllhinweise zur Anlage Einkommen aus Selbstständigkeit (EKS)

Allgemeine Begriffserläuterungen

Umsatzsteuer In Rechnung gestellte und eingenommene Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist eine Betriebseinnahme; in Rechnung gestellte und gezahlte Umsatzsteuer (Vorsteuer) ist eine Betriebsausgabe.

Fahrtenbuch Im Fahrtenbuch sind betriebliche und private Fahrten einzutragen. Private Fahrten sind nur als solche zu kennzeichnen; Fahrziel und -grund sind hier entbehrlich. Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte gehören nicht zu den Betriebsausgaben. Sie sind als private Fahrten einzutragen.

Zu Abschnitt II Allgemeine Angaben

Bewilligungszeitraum Der Bewilligungszeitraum ist der Zeitraum, für den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II bewilligt werden. Er beträgt in der Regel volle sechs Monate. Sollte die Antragstellung im Laufe des Monats erfolgen, wirkt sie auf den Anfang des Monats zurück.

Beispiel: Antragstellung 01.07. = Bewilligungszeitraum 01.07. – 31.12.
Antragstellung 15.07. = Bewilligungszeitraum 01.07. – 31.12.

Zu Abschnitt III Allgemeine Daten zur selbstständigen Tätigkeit

Gewerbeart bzw. Tätigkeit Gewerbebetrieb: Bezeichnung laut Gewerbeanmeldung
Freiberufler: z. B. Tätigkeit laut Honorarvertrag (Künstler, Maler usw.)
Sonst. Selbstständige: Bezeichnung laut Werkvertrag, Dienstleistungsvertrag

Beginn/Ende der Tätigkeit Tragen Sie das Datum ein, zu dem Sie Ihre selbstständige Tätigkeit begonnen haben. Wenn diese durch Sie beendet wird, geben Sie den Zeitpunkt an, zu dem Ihre Tätigkeit endet (z. B. Beginn und Ende laut Gewerbeanmeldung, -abmeldung, Honorarvertrag usw.).

Betriebsstätte Die Betriebsstätte entnehmen Sie bitte der Gewerbeanmeldung / steuerlichen Anmeldung.

Rechtsform des Unternehmens Nennen Sie bitte die Rechtsform Ihres Unternehmens (z. B. GmbH). Legen Sie bitte die entsprechenden Verträge vor, außer bei einer Einzelunternehmung. Sollten mehrere Gesellschafter im Unternehmen vorhanden sein, sind die Daten der weiteren Gesellschafter zu schwärzen.

Zu Abschnitt IV Zuschüsse/Beihilfen

Zuschüsse/Beihilfen Tragen Sie hier bitte z. B. den Gründungszuschuss, das Einstiegsgeld, Leistungen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder Subventionen/Förderungen für landwirtschaftliche Betriebe ein.

Zu Abschnitt V Darlehen

Darlehen Darlehen sind alle Zahlungseingänge, für die Sie eine Rückzahlungsverpflichtung eingegangen sind, also auch Zahlungen von Verwandten oder Freunden. Bei betrieblichen Darlehen legen Sie bitte als Nachweis den entsprechenden Darlehensvertrag vor (persönliche Daten des Darlehensgebers sind zu schwärzen). Bei Darlehen von Verwandten oder Bekannten weisen Sie bitte die Höhe, den Zahlungseingang und die Rückzahlungsverpflichtung nach. Dies kann in einfachster Form erfolgen.

Darlehen und die damit getätigten Ausgaben fließen nicht in die Gewinnermittlung ein, wohl aber die Beträge, die zur Tilgung des Darlehens eingesetzt werden sowie die für das Darlehen anfallenden Schuldzinsen. Diese sind als Betriebsausgabe anzuerkennen. Solche Ausgaben tragen Sie bitte unter B15 und B16 ein.

Bitte beachten Sie, dass die Betriebsausgaben um einen Betrag bis zur Höhe des aufgenommenen Darlehens vermindert werden, wenn Sie dieses nicht oder nicht vollständig für eine Investition einsetzen.

Zu Abschnitt VIII Angaben zum Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit

Umsatzsteuerpflicht Wenn Sie keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen, entfallen für Sie die Zeilen A5 bis A7 bei den Betriebseinnahmen und die Zeilen B17 und B18 bei den Betriebsausgaben.

Zu Abschnitt A	Angaben zu den Betriebseinnahmen
Kalendermonat (ggf. Teilmonat)	Bitte bezeichnen Sie die Kalendermonate Ihres Bewilligungszeitraumes (z. B. Januar, Februar usw. → Siehe Erläuterung zu Abschnitt II - Bewilligungszeitraum).
Bemerkungen	Hier können Sie ggf. nähere Erläuterungen zu Ihren Angaben eintragen.
A1 Betriebseinnahmen	Hier tragen Sie bitte sämtliche Betriebseinnahmen ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ein. Die Betriebseinnahmen sind in dem Monat anzugeben, in dem sie tatsächlich zufließen (siehe Girokontoauszug, Quittung).
A2 Privatentnahmen von Waren	Das sind Waren, die Sie produzieren/einkaufen und die Sie zum eigenen (privaten!) Gebrauch aus Ihrem Geschäft entnehmen (z. B. bei Gaststättenbetrieb Lebensmittel und Getränke). Den Betrag tragen Sie bitte ohne Umsatzsteuer ein. Die Anteile für die private Nutzung von Kfz und Telefon sind bei den entsprechenden Betriebsausgaben abzuziehen.
A3 Sonstige betriebliche Einnahmen	Sonstige betriebliche Einnahmen sind z. B. Zinseinnahmen aus Geschäftskonten, Provisionen, Dividenden, Gewinnanteile usw.
A4 Zuwendungen von Dritten	Zuwendungen von Dritten sind z. B. Zahlungen von Freunden und Verwandten. Dies ist schriftlich mit Angabe des Zweckes und der Höhe der Zuwendung zu belegen.
A5 Vereinnahmte Umsatzsteuer	Die vereinnahmten Umsatzsteuerbeträge auf die Betriebseinnahmen der Nummern 1 bis 3 gehören im Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung zu den Betriebseinnahmen.
A6 Umsatzsteuer auf private Warenentnahme	Die vereinnahmten Umsatzsteuerbeträge auf Privatentnahmen von Waren gehören im Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung zu den Betriebseinnahmen.
A7 Vom Finanzamt erstattete Umsatzsteuer	Vereinnahmte Umsatzsteuererstattungen sind in dem Monat anzugeben, in dem sie tatsächlich zufließen (siehe Girokontoauszug, Umsatzsteuervoranmeldung und ggf. Bescheid Finanzamt)
Zu Abschnitt B	Angaben zu den Betriebsausgaben und zum Gewinn
B1 Wareneinkauf	Bitte tragen Sie die Anschaffungskosten ohne Vorsteuer ein. Benötigen Sie Waren, um eine Dienstleistung zu erbringen (z. B. als Friseur/-in), tragen Sie die Kosten für das benötigte Material (z. B. Färbemittel) hier ein.
B2 Personalkosten	Tragen Sie hier die Personalkosten einschließlich der Sozialversicherungsbeiträge und der Beiträge für Minijobs an die Bundesknappschaft ein. Legen Sie bitte die Arbeitsverträge/Lohnabrechnungen vor (persönliche Daten der Arbeitnehmer/Angestellten sind zu schwärzen).
B2 c) Geringfügig Beschäftigte	Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig die Geringfügigkeitsgrenze nach § 8 Abs. 1a SGB IV nicht übersteigt. Dies sind aktuell 520 Euro pro Monat.
B2 d) Mithelfende Familienangehörige	Sollten Sie mithelfende Familienangehörige beschäftigen, legen Sie bitte den Nachweis über die Anmeldung zur Bundesknappschaft (Minijob-Zentrale) vor (persönliche Daten der mithelfenden Familienangehörigen sind zu schwärzen, soweit sie nicht zur Bedarfsgemeinschaft gehören).
B3 Raumkosten (einschließlich Nebenkosten und Energiekosten)	Bitte geben Sie die Grundmiete, die Vorauszahlung auf die Energiekosten und die Nebenkosten an. Bitte belegen Sie diese durch Vorlage des Mietvertrages und der Abrechnungsdokumente (persönliche Daten des Vermieters sind zu schwärzen). Im Reisegewerbe entscheiden die Raumkosten den Standgebühren.
B4 Betriebliche Versicherung/Beiträge	Geben Sie Versicherungen, die betrieblicher Art und für den Betrieb notwendig sind, mit Ausnahme der Versicherung für das Kraftfahrzeug (siehe hierzu Punkt B5.1 b), an. Sofern Sie Beiträge zu einem ständisch organisierten Verband, wie der Handelskammer, oder zu einer Berufsgenossenschaft leisten, tragen Sie diese hier ein. Bitte belegen Sie dies durch Vorlage von entsprechenden Bescheiden/Policen.
B5.1 Betriebliches Fahrzeug	Der betriebliche Anteil an der Kraftfahrzeugnutzung ist zwingend nachzuweisen. Hierfür bietet sich die Führung eines Fahrtenbuches (unter Angabe der exakten betrieblichen Fahrtziele und -gründe) an. Weisen Sie die Kosten nach, z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> • Tankquittungen, • letzten Kraftfahrzeugsteuerbescheid, • Leasing- bzw. Finanzierungsverträge mit Ratenaufstellung und Zahlungsnachweisen sowie • die aktuelle Versicherungspolice mit Beitragszahlung.
B5.1 Privat gefahrene km	Nutzen Sie Ihr Fahrzeug zu mehr als 50% betrieblich, sind die tatsächlichen privaten Nutzungsanteile, die durch ein Fahrtenbuch ermittelt werden, eine Privatentnahme. Der hier errechnete Betrag wird deshalb in Abzug gebracht und ist keine Betriebsausgabe.

B5.2	Betriebliche Fahrten mit privatem Kraftfahrzeug	Betriebliche Fahrten mit einem privaten Kraftfahrzeug sind mit entsprechendem Nachweis (z. B. Fahrtenbuch) zu belegen.
B6	Werbung	Hierzu zählen z. B. Eintragungen ins Telefon- oder Branchenbuch, Inserate, Prospekte, Werbeartikel.
B7 b)	Reisenebenkosten	Als erstattungsfähige Reisenebenkosten kommen unter anderem grundsätzlich in Betracht: <ul style="list-style-type: none"> • Eintrittsgeld für die betrieblich notwendige Teilnahme an Veranstaltungen (z. B. Ausstellungen, Messen, Tagungen, Versammlungen), • Garagenmiete, Parkgebühren, Kosten für Fähren und Mautgebühren bei Benutzung von betrieblichen Kraftfahrzeugen, • Kosten für erforderliche Untersuchungen (z. B. Tropentauglichkeitsuntersuchung), ärztliche Zeugnisse, Grenzübertritts- und Zollpapiere, Visa, notwendige Impfungen.
B8/ B9	Investitionen / Investitionen aus Zuwendungen Dritter	Investitionen liegen dann vor, wenn selbständig nutzungsfähige, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter angeschafft werden. Die Investitionen sind durch Rechnungen/Kostenvoranschläge zu belegen. Investitionen sind, bevor sie getätigt werden, anzuzeigen!
B11	Telefonkosten	Tragen Sie bitte nur die betrieblichen Telefonkosten ein. Wenn der betriebliche Anteil der Kosten nicht bestimmt werden kann, werden 50% der Gesamtsumme der Telefonrechnung als Betriebsausgabe anerkannt.
B12	Beratungskosten	Als Beratungskosten kommen Kosten für Buchführungsservice, Steuerberater, Anwalt usw. in Betracht.
B13	Fortbildungskosten	Tragen Sie hier bitte die Kosten für notwendige Fachliteratur oder Schulungen, die in einem betrieblichen Zusammenhang stehen, ein.
B14	Sonstige Betriebsausgaben	In den freien Zeilen können Sie weitere sonstige Betriebsausgaben eintragen, die genau zu bezeichnen sind.
B15/ B16	Schuldzinsen aus Anlagevermögen / Tilgung bestehender betrieblicher Darlehen	Tragen Sie hier die Schuldzinsen/Tilgungsbeträge für aufgenommene Darlehen zur Finanzierung von Anschaffungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ein. Bitte legen Sie Nachweise über die Zahlung der Beträge vor.
B17	Gezahlte Vorsteuer	Tragen Sie bitte die jeweiligen Beträge der Vorsteuer (ggf. abzüglich des Anteils der gezahlten Vorsteuer für die private Telefonnutzung) ein, die Sie beim Finanzamt in Abzug gebracht haben.
B18	An das Finanzamt gezahlte Umsatzsteuer	Bitte tragen Sie die von Ihnen zu leistende Umsatzsteuervorauszahlung in dem Monat ein, in dem sie tatsächlich an das Finanzamt abgeführt wurde.